

V33-517 (181)

## Grundschul Kinder als standardisierte Patienten in einer regulären summativen OSCE-Prüfung: eine Mixed Method Studie bezüglich Fairness, Akzeptanz, Machbarkeit und „Educational Impact“ aus Sicht der Beteiligten

Rabea Krings<sup>1</sup>, Sabine Feller<sup>1</sup>, Lina Wiedemar<sup>1</sup>, Kai Schnabel<sup>1</sup>, Isabelle Steiner<sup>1</sup>, Franziska Merz<sup>1</sup>, Maja Steinlin<sup>1</sup>, Sabine Kroiss Benninger<sup>2</sup>, Beate Brem<sup>1</sup>, Felicitas L. Wagner<sup>1</sup>, Sören Huwendiek<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Bern, Schweiz

<sup>2</sup>Zürich, Schweiz

**Zielsetzung:** Assessment drives Learning [1]. Um das Erlernen der Herangehensweise an ein Kind als Patient zu unterstützen, ist deshalb neben dem Unterrichten auch das möglichst realitätsnahe Prüfen wichtig. Bisher gibt es wenige Daten zum Einsatz von Kindern als Standardisierte Patienten (SPs) im Rahmen von OSCEs (Darling & Bardgett 2013). Das Ziel dieser Studie ist es deshalb zu untersuchen, inwiefern dieses Prüfungsformat von den kindlichen SPs, den Studierenden und Prüfenden akzeptiert und als fair sowie von den Organisatoren als machbar angesehen wird. Zusätzlich wird untersucht, welche Auswirkungen dieses Prüfungsformat auf das Lernen der Studierenden hat (educational impact).

**Methoden:** An 3 Tagen findet im April 2016 die reguläre summative OSCE Prüfung für 5.-Jahres-Studierende in Bern statt. Geprüft werden 195 Studierende an 9 OSCE-Stationen. An einer dieser Stationen wird jeweils ein Grundschulkind als SP eingesetzt werden. In Anlehnung an Darling und Bardgett [2] werden die Kinder in Einzelinterviews befragt werden, welche Aspekte ihnen bei ihrem OSCE-Einsatz gefallen haben und welche nicht. Weiterhin wird die Eignung von Kindern als SPs in einem OSCE mittels standardisiertem Fragebogen hinsichtlich Fairness, Akzeptanz und Einfluss auf das studentische Lernen durch Studierende und Prüfende untersucht werden. Zudem werden zum besseren Verständnis - insbesondere des Fairness-Aspekts - Fokusgruppeninterviews mit den Prüfenden durchgeführt werden und die Machbarkeit aus Sicht der Organisatoren erfasst.

**Ergebnisse:** Da der OSCE erst im April 2016 durchgeführt wird, liegen bisher noch keine Ergebnisse vor. Die Ergebnisse der im Methodenteil beschriebenen Untersuchungen werden vorgestellt werden.

**Diskussion:** Die Ergebnisse werden im Rahmen unseres Beitrages diskutiert werden.

**Take Home Message:** Entsprechend der Ergebnisse werden Take Home Messages im Rahmen unseres Beitrages vorgestellt werden.

### Literatur

1. Cilliers FJ, Schuwirth LW, Adendorff HJ, Herman N, van der Vleuten CP. The mechanism of impact of summative assessment on medical students' learning. *Adv Health Sci Educ Theory Pract.* 2010;15(5):695-715. DOI: 10.1007/s10459-010-9232-9
2. Darling JC, Bardgett RJ. Primary school children in a large-scale OSCE: Recipe for disaster or formula for success? *Med Teach.* 2013;35(10):858-861. DOI: 10.3109/0142159X.2013.806790

Bitte zitieren als: Krings R, Feller S, Wiedemar L, Schnabel K, Steiner I, Merz F, Steinlin M, Kroiss Benninger S, Brem B, Wagner FL, Huwendiek S. Grundschul Kinder als standardisierte Patienten in einer regulären summativen OSCE-Prüfung: eine Mixed Method Studie bezüglich Fairness, Akzeptanz, Machbarkeit und „Educational Impact“ aus Sicht der Beteiligten. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Bern, 14.-17.09.2016. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2016. DocV33-517. DOI: 10.3205/16gma181, URN: urn:nbn:de:0183-16gma1814

Frei verfügbar unter: <http://www.egms.de/en/meetings/gma2016/16gma181.shtml>